

Unsere ländlichen Räume ökologisch und lebenswert weiterentwickeln



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: LAG Tierschutzpolitik

Beschlussdatum: 26.11.2020

Änderungsantrag zu K3

Von Zeile 144 bis 145 einfügen:

Unsere Ernährung und unser Konsumverhalten haben Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Wir wollen gesundes Essen ohne Pestizide, klimaschonend, regional, ökologisch und fair produziert. Die Förderung pflanzlicher Ernährung sowie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und Verpackungsmüll sind Bausteine einer nachhaltigen und klimafreundlichen Ernährungsweise.

Von Zeile 148 bis 152:

landeseigenen Kantinen auf regionale Kost umstellen und hier den Bio-Anteil bis 2035 auf 70 Prozent steigern. ~~Auch~~Wenn Fleisch angeboten wird, muss es aus Weidetierhaltung kommen und Saft aus Streuobst ~~sollen~~ hier soll ebenso ins Angebot. Außerdem sollen auch Kantinen in öffentlichen Einrichtungen jeden Tag eine vollwertige vegane ~~oder~~ und vegetarische Alternative anbieten. Das Land soll Flächen naturschutzgerecht bewirtschaften. Die

Begründung

Es muss in unserem Programm zum Ausdruck kommen, dass eine gesunde Ernährung mit Umweltfaktoren eng zusammenhängt. Hier können wir als Genussland Baden-Württemberg punkten und eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen. Durch die Reduzierung des Fleischanteils zugunsten von hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitskriterien darf nicht automatisch immer Fleisch auf dem Speiseplan stehen. Hier sollen sich die Einrichtungen zumindest an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientieren. Die Zahl der Menschen, die wenig oder kein Fleisch oder keine tierischen Produkte verzehrt, nimmt zu. Auch für vegan lebende Menschen muss in öffentlichen Kantinen eine vollwertige Verpflegung zum Standard gehören.